

Die nachstehenden Seiten,

Blätter lfd. Nr. 21/1 - Nr. 21/7,

enthalten das

## **P r o t o k o l l**

über die 21. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kelsterbach in der Legislaturperiode 2011/2016 (*gemeinsame Sitzung mit den Stadtverordnetenversammlungen Raunheim und Rüsselsheim*) am

**Freitag, dem 13. September 2013,  
im Ratssaal der Stadtverwaltung Rüsselsheim.**

Von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kelsterbach sind anwesend:

### **SPD-Fraktion:**

Herr Stv. Stephan Ehser,  
Herr Stv. Heiko Gyr,  
Herr Stv. Hans-Peter Hamann,  
Herr Stv. Wilfried Harth,  
Herr Stv. Karlheinz Herth,  
Frau Stv. Johanna Klaufß,  
Herr Stv. Lars Laun,  
Herr Stv. Siegfried Ortlieb,  
Herr Stv. Günter Schneider,  
Herr Stv. Bernd Erik Wiegand,  
Herr Stv. Rainer Wilhelm.

### **CDU-Fraktion:**

Herr Stv. Uwe Albert,  
Frau Stv. Christine Breser,  
Herr Stv. Francisco Corro,  
Herr Stv. Dr. Michael de Frênes,  
Herr Stv. Hubert Ley,  
Frau Stv. Helga Oehne.

### **WIK-Fraktion:**

Herr Stv. Günther Jeschek,  
Herr Stv. Dieter Tanke,  
Herr Stv. Bruno Zecha.

### **Fraktion „Freie Wähler“:**

Frau Stv. Fatme Fourne,  
Herr Stv. Werner Goy,  
Herr Stv. Ayhan Isikli.

### **Fraktion „Die Linke/E.U.K.“:**

Herr Stv. Jens Wiegand.

**Vom Magistrat sind anwesend:**

Herr Bürgermeister Manfred Ockel,  
Herr Stadtrat Ernst Freese,  
Herr Stadtrat Arno Rüdiger Peik,  
Frau Stadträtin Ursula Will,  
Herr Stadtrat Klaus Breser,  
Herr Stadtrat Alfred Wiegand,  
Frau Stadträtin Annerose Tanke,  
Herr Stadtrat Sefket Tzevdet.

**Vom Ausländerbeirat sind anwesend:**

Frau stellv. Vorsitzende Evangelia Ntasiopoulou,  
Herr stellv. Vorsitzender Ersin Vurucu.

**Von der Verwaltung sind anwesend:**

Herr Amtsrat Oliver Beck,  
Frau Magistratsoberrätin Annerose Pohling-Storck,  
Frau Dr. Angelika Niederberger.

**Als Schriftführer fungiert:**

Herr Oberamtsrat Stefan Weikl.

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Stv. Vasilios Angelis,  
Herr Stv. Thomas Dürr,  
Frau Stv. Katja Ehrlich,  
Herr Stv. Christoph Harth,  
Frau Stv. Yvonne Koslik,  
Herr Stv. Jürgen Zeller,  
Herr Stv. Kristian Furch,  
Herr Stv. Dilaver Hazer,  
Herr Stv. Thorsten Riesner,  
Herr Stv. Herbert Schall,  
Herr Stv. Werner Suppus,  
Frau Stv. Eleonore Wagner,  
Herr Stv. Dr. Christos Pelekanos,  
Herr Erster Stadtrat Kurt Linnert,  
Herr Stadtrat Hans Beck.

Der Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Rüsselsheim, Herr Heinz E. Schneider, eröffnet um 18:00 Uhr die gemeinsame Sitzung der Stadtverordnetenversammlungen der Städte Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim, heißt die Anwesenden willkommen und stellt fest, dass nach form- und fristgerechter Einladung die Versammlung beschlussfähig ist. Von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kelsterbach sind 24 Stadtverordnete anwesend.

Die Stadtverordnetenversammlung geht nunmehr zur Beratung der Tagesordnung über und beschließt in den nachfolgenden Angelegenheiten wie folgt:

**P r o t o k o l l der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kelsterbach  
von der Sitzung am 13.09.2013 , Beschluss-Nr. 1/1**

---

Information zum Stand der interkommunalen Zusammenarbeit

---

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die von

Herrn Oberbürgermeister Patrick Burghardt, Stadt Rüsselsheim,  
Herrn Dennis Hofmann, Nass. Heimstätte ProjektStadt,  
Herrn Bürgermeister Manfred Ockel, Stadt Kelsterbach,  
Herrn Bürgermeister Thomas Jühe, Stadt Raunheim und  
Frau Marion Götz, Stadt Raunheim,

vorgetragenen Informationen zum Stand der interkommunalen Zusammenarbeit zur  
Kenntnis.

# Protokoll der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kelsterbach von der Sitzung am 13.09.2013 , Beschluss-Nr. 21/2

---

Grundsatzbeschluss zur interkommunalen Zusammenarbeit der Städte Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim

(M 105/4)

---

Die Beschlussvorlage zu M 105/4 wurde sowohl vom Magistrat der Stadt Kelsterbach wie auch vom Magistrat der Stadt Raunheim in unveränderter Form beschlossen.

Der Magistrat der Stadt Rüsselsheim hat hiervon abweichend in seiner Sitzung mehrere Änderungen vorgenommen.

Um einen einheitlichen Beschluss herbeizuführen, erfolgt eine gemeinsame Beschlussfassung über die Vorlage in der durch den Magistrat der Stadt Rüsselsheim geänderten Fassung (Änderungen blau markiert):

1. *Interkommunale Zusammenarbeit ist ein zentraler Schlüsselfaktor für die Handlungs- und Zukunftsfähigkeit der Städte und Gemeinden. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und ~~defizitärer~~ unterfinanzierter öffentlicher kommunaler Haushalte bildet die interkommunale Kooperation eine wesentliche Grundlage Möglichkeit für die Aufrechterhaltung eines qualitativvollen Angebots kommunaler Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger.*
2. *Die Stadtverordnetenversammlungen der Städte Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim begrüßen den aktuell im Gang befindlichen systematischen Prozess zum weiteren Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit ~~im Kreis Groß-Gerau unter Einbeziehung aller 14 Städte und Gemeinden und des Kreises Groß-Gerau. Die Ergebnisse der flächendeckenden Bestandsaufnahme zur interkommunalen Zusammenarbeit sowie des Interessenbekundungsverfahrens der Kreiskommunen vom Juni 2013 werden mit Interesse zur Kenntnis genommen.~~*
3. *~~Auf der Grundlage der Ergebnisse unter Nr. 2 werden d~~Die Magistrate der Städte Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim werden beauftragt, in einem ersten Schritt für Leistungen in den folgenden Aufgabenbereichen gemeinsam zu prüfen, inwieweit eine interkommunale Zusammenarbeit der drei Städte Vorteile erwarten lässt:*
  - Bauhöfe / Betriebshöfe
  - Bauverwaltung (z.B. Bauunterhaltung, Liegenschaftsverwaltung, Bauprojekte)
  - Beschaffungswesen
  - Brandschutz
  - Friedhofsverwaltung
  - Gebäudemanagement
  - Innere Verwaltung (Personalmanagement, IT, Finanzmanagement)
  - Klimaschutz
  - ordnungsbehördliche Aufgaben (Erweiterung des Ordnungsbehördenbezirks)
  - Sozialberatung
  - Standesamt
  - Wirtschaftsförderung / Gewerbeflächenmarketing

**Protokoll der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kelsterbach  
von der Sitzung am 13.09.2013 , Beschluss-Nr. 21/2**

---

Grundsatzbeschluss zur interkommunalen Zusammenarbeit der Städte Kelsterbach,  
Raunheim und Rüsselsheim

(M 105/4)

---

- 2 -

4. Über die Ergebnisse der Prüfungen unter Nr. 3 ist den Stadtverordneten-  
versammlungen der Städte Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim jeweils nach  
Abschluss der Prüfungen zu berichten. Die Berichte sollen in komprimierter Form  
folgende Informationen umfassen:

- a) Gegenstand der Prüfung (Projektauftrag)
- b) Vorgehensweise bei der Prüfung (Arbeitsschritte, Zeitbedarf, Beteiligte)
- c) Ergebnis der Prüfung (Vorteilhaftigkeit interkommunaler Zusammenarbeit ja /  
nein ? falls ja, in Bezug auf welche Gesichtspunkte und inwieweit ? falls nein:  
warum nicht ?)

Im Fall der festgestellten Vorteilhaftigkeit einer interkommunalen Aufgaben-  
wahrnehmung:

- d) Empfehlung zum weiteren Vorgehen:
  - Vorschlag zur Rechtsform der Kooperation
  - Benennung der weiteren Arbeitsschritte bis zur Umsetzung der Kooperation
  - Darstellung des Zeitbedarfs für die Arbeitsschritte
  - Information zur Möglichkeit der Fördermittelakquise für das  
Umsetzungsprojekt und/oder die Kooperation selbst
  - Benennung von Eckpunkten für die Evaluation nach Umsetzung der  
Kooperation

5. Soweit ~~im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens unter Nr. 2~~ weitere Kreis-  
kommunen den Wunsch einer Kooperation ~~mitgeteilt~~ mitteilen, ~~haben~~, können diese in  
die Prüfung einbezogen werden.

6. Über die Prüfung der vorstehenden Aufgaben hinaus unterstützen die Städte  
Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim weiterhin aktiv den Gesamtprozess zur  
Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit ~~im Kreis Groß-Gerau unter  
Einbeziehung aller 14 Städte und Gemeinden sowie des Kreises~~.

7. Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Weise über die Ziele und den Fortgang der inter-  
kommunalen Zusammenarbeit zu informieren.

(Einstimmige Beschlussfassung.)

Es wird folgende Protokollnotiz aufgenommen:

**Die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen aus Rüsselsheim und Raunheim und die  
Fraktion WIK in Kelsterbach geben zu Protokoll, dass sie zum nächstmöglichen  
Zeitpunkt einen Antrag in den jeweiligen Parlamenten einbringen werden mit dem Ziel,  
die Zusammenarbeit der drei Städte auf parlamentarischer Ebene zu verankern und zu  
verstärken.**

Ende der Sitzung: 19:55 Uhr.

Die Vorsitzende:

A handwritten signature in black ink, consisting of a long, sweeping stroke followed by several smaller, connected loops.

(Oehne)  
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Schriftführer:

A handwritten signature in black ink, starting with a large, bold letter 'M' followed by several smaller, connected loops.

(Weigl)  
Oberamtsrat